

Eine Fahrt mit dem Diercke-Heißluftballon

Donnerstag, 11. August 2011 17.00-22.00 Uhr

Das Diercke Ballon Team von Karin Cyrol, unserer Pilotin hat uns um 17 Uhr in Weingarten abgeholt und wir sind bei wunderschöner Abendstimmung zu unserem Startplatz Richtung Kißlegg (Allgäu) gefahren.



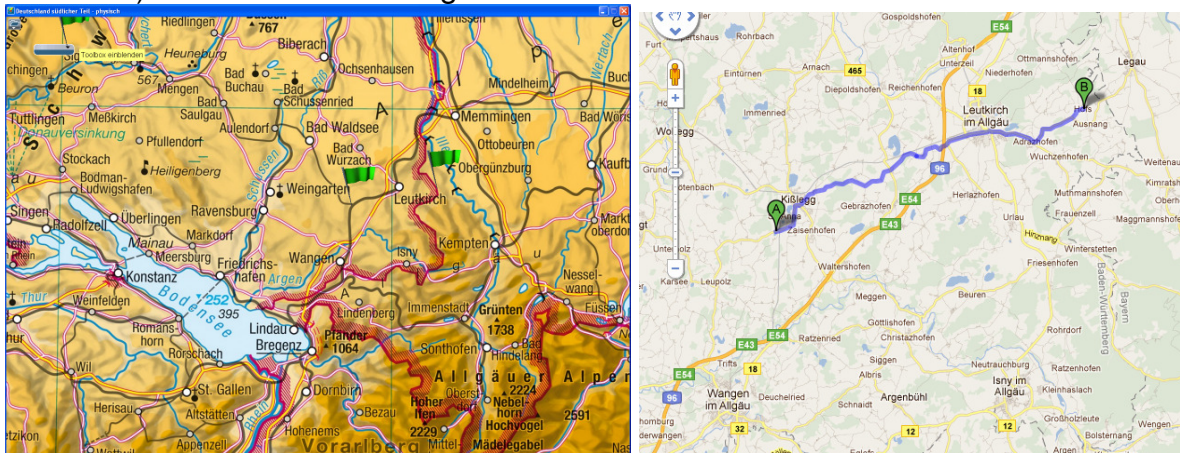
Am Startplatz Bärenweiler bei Kißlegg waren schon zwei weitere Ballonteamer damit beschäftigt ihren Start vorzubereiten. Der Aufbau des Diercke-Ballons war gemeinsam schnell erledigt und wir konnten wunderbar sanft Richtung Leutkirch (Allgäu) starten.



Die Flugroute verlief bei südwestlichem Wind von Kißlegg Richtung Nordosten von Oberschwaben Richtung Allgäu – mit Blick auf das angrenzende Alpenvorland und die Alpen im Süden. In Fahrtrichtung lag Leutkirch und später Memmingen vor uns.

Fluggebiet:

Diercke Karte Deutschland südlicher Teil und Karte aus Google Maps (grüne Fahnen = Startpunkt Bärenweiler bei Kißlegg und Landepunkt Hof's bei Leutkirch) ca. 20 Kilometer Flugstrecke



Das Begleitfahrzeug machte sich zeitgleich auf den Weg Richtung Leutkirch und blieb beständig mit uns in Kontakt. Die vorausfliehenden Ballons zeigten uns grob die Zielrichtung an und wir konnten entspannt die Fahrt vorbei an Gerbrachhofen, Herlazhofen und Adrazhofen genießen.



Zeitweise trug uns der Wind nah an die Flugkontrollzone des Memminger Flughafens – doch unsere Pilotin hat uns souverän durch die Veränderung der Flughöhe auf einem guten Kurs gehalten.



Neben einem wundervollen Ausblick auf den Bodensee, die Schweizer Alpen mit dem Säntis, den Bregenzer Wald (Vorarlberg/Österreich) und das bayrische

Alpenvorland gab es genau unter uns immer wieder neue spannende Dinge zu entdecken.



Der Blick in das eiszeitlich geprägte Relief mit Drumlins, Toteislöchern und vielen Seen war faszinierend.



Der Ballonkorb war mit den vier Gasflaschen, der Pilotin und zwei Passagieren voll beladen. Bei den Gesprächen an Bord über die beobachtete Landschaft, den Wind und die Entwicklung der Flugrichtung ergänzten sich die Interessen und Kenntnisse der Ballonpilotin (hauptberufliche Geographielehrerin) und der zwei Passagiere (Gleitschirmflieger, Geographin und zugleich leidenschaftliche Landschaftsbetrachter und „Einheimische“).



Interessant war neben den neuen Veränderungen in der Siedlungsstruktur und im Verkehrsnetz (z.B. die neue zweispurige Ausbaustrecke der A 96 München-Lindau bei Leutkirch) die Beobachtung von alten Siedlungszeugnissen und Landschaftsformen.

Die vier Gasflaschen an Bord waren leider viel zu schnell aufgebraucht, so dass wir nach ca. 60 Minuten wieder sicher am Boden gelandet sind und nach dem gemeinsamen Zusammenpacken auch die Taufe der neuen Ballonfahrer vollzogen werden konnte.



Herzlichen Dank an die Diercke-Redaktion und das Diercke Ballonteam für dieses einmalige Erlebnis.



Yvonne Schleicher und Heiko Krautter